



<http://data.onb.ac.at/rec/baa356237>

Kindertransporte in der NS-Zeit

Vortrag und Diskussion mit Lilly Maier, M.A.

**am 19. Oktober 2018 in der Heinrich-
Böll-Schule in Fürth um 19:00**

Eintritt frei / Rückfragen gerne an: Theresa Möke
(theresa.moeke@web.de)



Vor genau 80 Jahren begann die Geschichte der "Kindertransporte". Jüdische Kinder werden von ihren Eltern auf einen solchen Transport nach Großbritannien, Frankreich und andere Länder geschickt, um sie vor dem Hitler-Regime zu schützen. Anlässlich des Gedenkjahres 2018/19 laden wir herzlich zu einem Vortrag und anschließender Diskussion mit der Historikerin Lilly Maier ein. Der Vortrag „Kindertransporte in der NS-Zeit“ basiert auf dutzenden Zeitzeugen-Interviews, die Lilly Maier mit amerikanischen, überlebenden "Kindern" geführt hat. Die Geschichte der Kindertransporte gilt dabei als eines der wenigen positiven Kapitel in der Holocaust-Forschung – 15.000 unbegleitete Kinder konnten gerettet werden, weil ihre Eltern sie alleine in die Fremde schickten.

<http://data.onb.ac.at/rec/baa1497671>



Lilly Maier (Jahrgang 1992) studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Geschichte und als Fulbright-Stipendiatin an der New York University Journalismus. Ihre Abschlussarbeit, die sich mit den langfristigen Nachwirkungen der Kindertransporte beschäftigt, wurde mit dem „Forscherpreis für exzellente Studierende 2014“ der Ludwig-Maximilians-Universität München ausgezeichnet.